

<b>§ 1 Einleitung: Die Modernisierung des Schuldrechts .....</b>	1
<b>A) Internationaler Hintergrund .....</b>	1
<b>B) Die deutsche Geschichte der Modernisierung des Schuldrechts .....</b>	2
<b>C) Allgemeine Regelungsgedanken der Modernisierung des Schuldrechts .....</b>	2
<b>D) Gesetz zur Umsetzung der Verbraucherrechtsrichtlinie .....</b>	3
 <b>§ 2 Unmöglichkeit.....</b>	4
<b>A) Allgemeines .....</b>	4
<b>B) Ausschluss der unmöglichen Leistungspflicht.....</b>	6
I. „Wirkliche Unmöglichkeit“, § 275 I BGB .....	6
1. Objektive und subjektive Unmöglichkeit .....	7
2. Anfängliche und nachträgliche Unmöglichkeit.....	8
3. Nicht zu vertretende und zu vertretende Unmöglichkeit.....	8
4. Teilweise und vollständige Unmöglichkeit .....	9
5. Sonderfälle der Unmöglichkeit .....	9
a) Zweckerreichung .....	10
b) Zweckfortfall .....	11
c) Zweckstörung .....	11
d) Zeitliche Unmöglichkeit beim absoluten Fixgeschäft .....	12
e) Vorübergehende Unmöglichkeit.....	14
6. Rechtsfolge des § 275 I BGB.....	17
II. „Faktische Unmöglichkeit“, § 275 II BGB.....	17
1. Voraussetzungen .....	17
2. Rechtsfolge .....	21
3. Anwendbarkeit des § 275 II BGB auf § 1004 I S. 1 BGB .....	22
III. „Moralische bzw. psychologische Unmöglichkeit“, § 275 III BGB .....	22
IV. Unmöglichkeit bei Gattungsschulden.....	24
1. Fälle der Unmöglichkeit bei der Gattungsschuld .....	24
2. Übergang der Leistungsgefahr auf den Gläubiger .....	26
a) Konkretisierung, § 243 II BGB .....	26
b) Übergang der Leistungsgefahr bei Annahmeverzug, § 300 II BGB .....	29
c) Sonderfall: Geldschuld, § 270 BGB .....	29
<b>C) Auswirkungen der Unmöglichkeit auf die Gegenleistung.....</b>	31
I. Abgrenzung § 275 BGB - § 326 BGB.....	32
II. Ausschluss der Gegenleistung, § 326 I S.1 BGB.....	33
1. Gegenseitiger Vertrag .....	33
2. Ausschluss der synallagmatischen Hauptleistungspflicht, § 275 I - III BGB .....	35
3. Ausnahmen zu § 326 I S.1 BGB: Übergang der Preisgefahr auf den Gläubiger der Sachleistung .....	36
a) § 326 II S.1 Alt.1 BGB .....	37
b) § 326 II S.1 Alt.2 BGB .....	39
aa) Voraussetzungen im Überblick .....	40
bb) Die Voraussetzungen im Einzelnen: .....	40
c) Vom Schuldner zu vertretende Unmöglichkeit.....	46
d) § 446 S. 1 und S. 3 BGB .....	47

e) § 447 I BGB und die Besonderheiten beim Verbrauchsgüterkauf.....	47
aa) Versendungskauf, § 447 BGB.....	47
bb) Besonderheiten beim Verbrauchsgüterkauf.....	50
f) §§ 644, 645 BGB.....	51
4. Rechtsfolge des § 326 I S.1 BGB .....	52
a) Grundsatz.....	52
b) Erster Sonderfall: Teilunmöglichkeit .....	52
c) Zweiter Sonderfall: Schlechtleistung .....	53
d) Abschließender Beispielsfall: .....	54

### § 3 SEKUNDÄRANSPRÜCHE AUF SCHADENSERSATZ BEI PFLICHTVERLETZUNGEN IM SCHULDVERHÄLTNIS .....

A) Ersatz des Schadensersatz <u>neben</u> der Leistung bzw. des Begleitschadens nach § 280 I, II BGB .....	57
--	----

I. Abgrenzung zwischen Schadensersatz <u>statt</u> und Schadensersatz <u>neben</u> der Leistung .....	58
II. Zuordnung des Schadens zum Schadensersatz statt bzw. neben der Leistung .....	59
1. Abgrenzung nach dem Wortlaut „Schadensersatz <u>statt</u> der Leistung“ .....	59
2. Abgrenzung wie bisher beim Schadensersatz wegen Nichterfüllung.....	59
3. Abgrenzung nach Sinn und Zweck der Nachfristsetzung.....	60
4. Abgrenzung nach dem Zeitpunkt des Ersatzverlangens.....	60
5. Ansicht des BGH zum mangelbedingten Betriebsausfallschaden .....	61
6. Ansicht des BGH zum Deckungskauf.....	62

III. Ersatz des Begleitschadens bei Unmöglichkeit, § 275 I, II, III BGB?.....	63
---	----

IV. Ersatz des Verzögerungsschadens bei Schuldnerverzug, §§ 280 I, II, 286 BGB .....	64
--	----

1. Voraussetzungen des Schuldnerverzugs, §§ 280 II, 286 BGB .....	65
a) Wirksamer Anspruch des Gläubigers .....	65
b) Nichtleistung des Schuldners.....	67
aa) Maßgeblichkeit des Leistungsorts.....	67
bb) Geldschulden, § 270 BGB.....	68
cc) Rechtzeitige Leistung im unternehmerischen Überweisungsverkehr .....	68
dd) Auswirkungen des Urteils auf den nichtunternehmerischen Überweisungsverkehr .....	70
c) Fälligkeit .....	71
d) Einredefreiheit des Anspruches .....	72
aa) Einredefreiheit als ungeschriebene Voraussetzung des Schuldnerverzuges .....	72
bb) Besonderheit bei §§ 273, 1000 BGB.....	73
cc) Besonderheiten bei § 410 I S.1 BGB.....	74
dd) Besonderheiten bei § 320 BGB.....	74
ee) Aber: Keine Besonderheit bei § 321 I BGB.....	75
ff) Verhältnis von § 275 II und III BGB zum Schuldnerverzug .....	76
e) Mahnung .....	76
aa) Inhalt.....	76
bb) Entbehrlichkeit der Mahnung.....	78
f) Vertretenmüssen des Schuldners .....	84
aa) Eigenes Vertretenmüssen des Schuldners.....	84
bb) Strengere Haftung nach § 276 I S.1 HS. 2 BGB .....	85
cc) Haftung für gesetzliche Vertreter und Erfüllungsgehilfen .....	86
dd) Beweislast für das Vertretenmüssen.....	86
g) Beendigung des Schuldnerverzugs .....	87
2. Ersatzfähiger Schaden.....	87
3. Verzugszinsen bei Geldschulden, § 288 BGB.....	88
4. Anwendbarkeit des § 288 BGB auf den Geldherausgabeanspruch des § 667 Alt.2 BGB.....	92

V. Ersatz des Begleitschadens nach § 280 I BGB bei Schlechterfüllung.....	93
---	----

VI. Ersatz des Begleitschadens bei Verletzung einer nicht-leistungsbezogenen Nebenpflicht nach § 280 I BGB.....	94
1. Bestehen eines Schuldverhältnisses .....	95
a) Begriff des Schuldverhältnisses (Grundsatz).....	95
b) Das vorvertragliche Schuldverhältnis als Schuldverhältnis i.S.d. § 280 I S. 1 BGB .....	96
aa) § 311 II BGB i.V.m. § 280 I BGB als Normierung des gewohnheitsrechtlichen Instituts der c.i.c. ....	97
bb) Vorvertragliches Schuldverhältnis.....	97
cc) Haftung Dritter aus §§ 280 I, 311 III BGB .....	101
dd) Ansprüche Dritter aus c.i.c. ....	107
c) Das nachvertragliche Schuldverhältnis.....	112
d) Sonderfälle .....	113
2. Anwendbarkeit des § 280 I BGB.....	115
a) Vorvertragliche Pflichtverletzung und Anfechtung .....	116
b) Vorvertragliche Pflichtverletzung und Vertretungsrecht .....	118
aa) Rechtsscheinsvollmachten.....	118
bb) Anwendbarkeit der §§ 280 I, 311 II BGB bei fehlender Vertretungsmacht.....	119
c) Vorvertragliche Pflichtverletzungen und § 134 BGB.....	122
3. Pflichtverletzung.....	122
a) Die Regelung des § 241 II BGB.....	122
b) Verletzung vorvertraglicher Pflichten .....	123
aa) Die Verletzung von Schutzpflichten .....	123
bb) Der Abbruch von Vertragsverhandlungen.....	124
cc) Der Abschluss unwirksamer Verträge .....	126
dd) Die Verletzung von Aufklärungspflichten .....	127
c) Verletzung vertraglicher nicht-leistungsbezogener Pflichten.....	129
aa) Leistungstreuepflichtverletzung.....	129
bb) Schutzpflichtverletzung .....	131
cc) Verletzung von Aufklärungs- und Auskunftspflichten .....	134
dd) Verletzung von Mitwirkungspflichten .....	135
4. Keine Widerlegung des vermuteten Vertretenmüssens, § 280 I S.2 BGB .....	136
5. Schaden .....	137
6. Verjährung.....	140
7. Beweislast .....	140
<b>B) Schadensersatz statt der Leistung .....</b>	<b>141</b>
I. Schadensersatz statt der Leistung bei Unmöglichkeit.....	141
1. Schadensersatz statt der Leistung bei anfänglicher Unmöglichkeit: § 311a II BGB .....	142
a) Abgrenzung zu §§ 280 I, III, 283 BGB .....	142
b) Voraussetzungen des Anspruches nach § 311a II BGB .....	143
aa) Anfängliche Unmöglichkeit einer vertraglichen Primärleistungspflicht.....	143
bb) Keine Widerlegung des vermuteten Vertretenmüssens, § 311a II S. 2 BGB.....	144
cc) Ersatzfähiger Schaden .....	146
dd) Sonderfall: Teilunmöglichkeit .....	151
c) Der Anspruch auf das Surrogat, § 285 BGB.....	154
2. Schadensersatz statt der Leistung bei nachträglicher Unmöglichkeit: §§ 280 I, III, 283 BGB.....	154
a) Anspruchsvoraussetzungen der §§ 280 I, III, 283 BGB .....	155
b) Nachträgliche Unmöglichkeit einer Primärleistungspflicht.....	155
c) Keine Widerlegung des vermuteten Vertretenmüssens durch den Schuldner .....	156
d) Schadensermittlung .....	159
e) Schadensberechnung .....	159
f) Sonderfall 1: Teilunmöglichkeit .....	159
g) Sonderfall 2: Beiderseitig zu vertretende Unmöglichkeit .....	159
h) Der Anspruch auf das Surrogat gem. § 285 BGB.....	162
II. Schadensersatz statt der Leistung in anderen Fällen .....	165
1. Anspruch nach §§ 280 I, III, 281 BGB .....	166
a) Fällige, wirksame und einredefreie Leistungspflicht .....	166
b) Möglichkeit der Leistung: Kein Ausschluss der Leistungspflicht nach § 275 I - III BGB.....	169

c) Pflichtverletzung: Nichtleistung oder Leistung „nicht wie geschuldet“ .....	170
aa) Aliud .....	171
bb) Zuwenig-Lieferung .....	171
cc) Schlechtleistung .....	172
d) Fristsetzung .....	173
aa) Zeitpunkt für die Fristsetzung .....	173
bb) Rechtsnatur der Fristsetzung .....	174
cc) Inhalt der Fristsetzung nach § 281 I BGB .....	174
dd) Angemessenheit der Fristsetzung nach § 281 I BGB .....	176
ee) Entbehrlichkeit der Fristsetzung .....	178
e) Erfolgloser Fristablauf .....	183
f) Vertretenmüssen des Schuldners .....	186
g) Im gegenseitigen Vertrag: Eigene Vertragstreue des Gläubigers .....	187
h) Ersatzfähiger Schaden .....	189
i) Sonderfall: Schadensersatz statt der ganzen Leistung nach § 281 I S.2 und 3 BGB .....	192
2. Anspruch nach §§ 282, 280 I, III BGB .....	194
a) Anwendungsbereich .....	194
b) Voraussetzungen des Anspruchs nach §§ 282, 280 I, III BGB .....	194
aa) Bestehen eines Schuldverhältnisses .....	195
bb) Vom Schuldner zu vertretende Verletzung einer Pflicht i.S.d. § 241 II BGB .....	195
cc) Unzumutbarkeit für den Gläubiger .....	195
dd) Im gegenseitigen Vertrag: Eigene Vertragstreue .....	196
ee) Rechtsfolge .....	196
3. Aufwendungsersatz nach § 284 BGB .....	197
a) Vorliegen der tatbestandlichen Voraussetzungen eines Anspruches auf Schadensersatz statt der Leistung .....	200
b) Aufwendung im Vertrauen auf die Leistung .....	201
c) Keine Ungeeignetheit der Aufwendung zur Zweckerreichung .....	203
d) Verhältnis zum Anspruch auf Schadensersatz statt der Leistung .....	204
e) Verhältnis zum Schadensersatz neben der Leistung .....	204
f) Anwendbarkeit des § 284 BGB neben dem Verwendungsersatzanspruch nach § 347 II BGB .....	205
g) Anwendbarkeit des § 284 BGB auf erwerbswirtschaftliche Aufwendungen .....	206
<b>C) Sonderproblem: Leistungsstörungen bei Sukzessivlieferungsverträgen .....</b>	<b>207</b>
I. Ratenlieferungsvertrag bzw. „echter Sukzessivlieferungsvertrag“ .....	208
1. Rechte bzgl. der einzelnen Rate .....	208
2. Rechte bzgl. der bereits erbrachten Raten .....	208
3. Rechte wegen der übrigen noch ausstehenden Raten .....	208
II. Dauerbezugsvertrag .....	209
<b>§ 4 Rücktritt .....</b>	<b>211</b>
<b>A) Allgemeines .....</b>	<b>211</b>
<b>B) Die einzelnen Rücktrittsrechte, §§ 323 ff. BGB .....</b>	<b>212</b>
I. Rücktritt wegen nicht oder nicht wie geschuldet erbrachter Leistung, § 323 BGB .....	212
1. Vorliegen eines gegenseitigen Vertrages .....	212
2. Fällige, durchsetzbare und einredefreie Leistungspflicht .....	212
3. Keine Leistung/nicht vertragsgemäße Leistung .....	215
4. Fristsetzung .....	215
a) Allgemeines .....	215
b) Besonderheit beim Verbrauchsgüterkauf .....	217
c) Ausnahmen vom Fristsetzungserfordernis .....	217
aa) Verzicht .....	217
bb) Ernsthafte und endgültige Erfüllungsverweigerung, § 323 II Nr.1 BGB .....	218

cc) Entbehrlichkeit der Fristsetzung beim relativen Fixgeschäft, § 323 II Nr.2 BGB.....	219
dd) Vorliegen besonderer Umstände, § 323 II Nr.3 BGB.....	220
5. Erfolgloser Fristablauf .....	221
6. Eigene Vertragstreue .....	221
7. Kein Ausschluss des Rücktrittsrechts nach § 323 VI BGB.....	221
a) Verantwortlichkeit des Gläubigers .....	222
b) Annahmeverzug des Gläubigers.....	222
c) Andere Fälle des Preisgehrüberganges (z.B. §§ 446, 447 BGB).....	223
8. Kein Ausschluss des Rücktrittsrechts nach § 218 I S.1 BGB.....	223
9. Besonderheiten bei Teilleistung und Schlechtleistung .....	224
a) Teilleistung, § 323 V S.1 BGB.....	225
b) Schlechtleistung, § 323 V S.2 BGB .....	227
II. Rücktritt wegen Verletzung einer Pflicht i.S.v. § 241 II BGB .....	228
1. Gegenseitiger Vertrag .....	229
2. Verletzung einer Pflicht i.S.d. § 241 II BGB .....	229
3. Unzumutbarkeit für den Gläubiger .....	230
III. Rücktritt bei Unmöglichkeit, §§ 326 V, 323 BGB .....	231
1. Gegenseitiger Vertrag .....	232
2. Unmöglichkeit der synallagmatischen Leistungspflicht des Schuldners .....	232
3. Kein Ausschluss des Rücktritts nach §§ 326 V, 323 VI BGB .....	232
4. Kein Ausschluss des Rücktritts nach § 218 I S.1, 2 BGB.....	232
5. Einige Fallgruppen zu §§ 326 V, 323 BGB .....	233
a) „Vernichtung“ weiterer nicht synallagmatischer Vertragspflichten.....	233
b) Unmöglichkeit der Nacherfüllung bei Schlechtleistung.....	233
c) Teilunmöglichkeit.....	234
C) Nebeneinander von Rücktritt und Schadensersatz, § 325 BGB .....	234
D) Die Rechtsfolgen des wirksamen Rücktritts.....	235
I. Rücktritt als rechtsvernichtende Einwendung .....	235
II. Rückabwicklung der ausgetauschten Leistungen .....	236
1. Rückgewähr der empfangenen Leistung in natura, § 346 I BGB .....	236
2. Wertersatz statt Rückgewähr, § 346 II BGB .....	236
a) § 346 II S.1 Nr.1 BGB .....	236
b) § 346 II S.1 Nr.2 BGB .....	238
c) § 346 II S.1 Nr.3 BGB.....	240
d) Verhältnis zur Unmöglichkeit i.S.v. § 275 I BGB.....	241
e) Höhe des Wertersatzes .....	242
3. Ausschluss der Wertersatzpflicht, § 346 III BGB .....	244
a) § 346 III S.1 Nr.1 BGB .....	244
b) § 346 III S.1 Nr.2 BGB .....	244
c) § 346 III S.1 Nr.3 BGB.....	245
d) Herausgabe einer verbleibenden Bereicherung, § 346 III S.2 BGB .....	247
4. Schadensersatzansprüche, § 346 IV BGB .....	247
a) Haftung beim vertraglichen Rücktrittsrecht.....	248
b) Haftung beim gesetzlichen Rücktrittsrecht .....	249
aa) Haftung des Rücktrittsgegners .....	249
bb) Haftung des Rücktrittsberechtigten .....	249
III. Ersatz von Nutzungen und Verwendungen .....	250
1. Nutzungen.....	250
2. Verwendungen .....	251

<b>§ 5 Kündigung von Dauerschuldverhältnissen nach § 314 BGB .....</b>	<b>252</b>
<b>A) Allgemeines .....</b>	<b>252</b>
<b>B) Voraussetzungen des Kündigungsrechtes nach § 314 BGB .....</b>	<b>255</b>
I. Bestehen eines Dauerschuldverhältnisses .....	255
II. Kündigung innerhalb angemessener Frist.....	255
III. Vorliegen eines wichtigen Grundes .....	257
1. Vorliegen eines als Kündigungsgrund generell geeigneten Sachverhalts .....	257
2. Umfassende Interessenabwägung im konkreten Einzelfall .....	257
<b>§ 6 Störung der Geschäftsgrundlage, § 313 BGB .....</b>	<b>262</b>
<b>A) Anwendbarkeit .....</b>	<b>262</b>
I. Gesetzliche Sonderregelungen der Störung der Geschäftsgrundlage .....	263
II. Vorrang vertraglicher Vereinbarungen .....	263
III. Vereinbarung einer Bedingung .....	263
IV. Unmöglichkeit .....	264
V. Pflichtverletzung .....	265
VI. Anfechtung .....	265
VII. Zweckverfehlungskondiktion, § 812 I S.2 Alt.2 BGB.....	266
<b>B) Voraussetzungen .....</b>	<b>266</b>
I. Reales Element .....	267
II. Wegfall oder Fehlen dieses Umstandes.....	267
III. Hypothetisches Element.....	267
IV. Normatives Element .....	268
<b>C) Wichtige Fallgruppen.....</b>	<b>269</b>
I. Zweckstörung .....	269
II. Leistungserschwerung.....	270
III. Äquivalenzstörung .....	271
IV. Doppelter Motivirrtum .....	271
<b>D) Rechtsfolgen .....</b>	<b>272</b>
I. Vertragsanpassung.....	272
II. Vertragsauflösung.....	274